



„Leben schützen und entfalten:

Entschiedene Christen sind Freunde des Lebens in allen seinen Dimensionen: Freunde des geborenen und des noch nicht geborenen, des entfalteten und des behinderten, des irdischen und des ewigen Lebens. Dieses Leben ist heute besonders an seinem Anfang und seinem Ende bedroht.

Wir werden daher unsere Kraft von Hirn, Herz und Hand einsetzen, um Menschen und ihre Umwelt zu schützen und zu entfalten.“

Aus der „Botschaft von Mariazell“ (2004)



In den letzten Jahren gab es in unserer Diözese Jahresthemen oder Schwerpunkte, die einen Punkt der kirchlichen Verkündigung und des Auftrages der Kirche besonders hervorheben. Heuer geht es darum, den Blick auf das menschliche Leben zu richten, es in all seinen Dimensionen schützen und entfalten zu helfen.

Kirche und Leben

Dieser christliche motivierte Einsatz für das Leben des Mitmenschen findet seine Wurzel im Evangelium. Wann immer dort davon die Rede ist, dass Jesus in eine andere Gegend zieht und Leute zu ihm kommen, heißt es so oder ähnlich: „Er empfing sie freundlich, redete zu ihnen vom Reich Gottes und heilte alle, die seine Hilfe brauchten“ (Lk 9,11). Viele Christen in den vergangenen Jahrhunderten haben sich diesen Dienst an den Mitmenschen zum Lebensinhalt gemacht: Elisabeth von Thüringen, Johannes von Gott, Vinzenz von Paul, Mutter Teresa – um nur einige von ihnen zu nennen. Sie alle haben verstanden, dass die Botschaft von einem Leben nach dem Tod, von der Auferstehung, in die uns Christus mit hinein nimmt, das Leben vor dem Tod nicht unwichtig oder weniger wert macht – im Gegenteil. Gerade den Dienst am Nächsten, die Hilfe zum Leben in verschiedensten Formen haben sie als radikale Nachfolge Christi gelebt. Eine Anekdote eines solchen Heiligen zeigt dies eindrucksvoll:

Lebensjahr 2008 – Leben schützen und entfalten

„Der hl. Camillo von Lellis († 1614) pflegte in Rom viele unheilbare Kranke. In jedem sah er Christus. Eines Tages suchte ihn der Papst auf und überraschte ihn bei seiner Arbeit. Jemand aus dem Gefolge des Papstes sagte zu Camillo: „Zieht doch Euren Pflegekittel aus, wenn Ihr mit dem Heiligen Vater sprecht!“ Camillo antwortete: „Wenn ich mit Christus selber beschäftigt bin, habe ich keine Zeit, mich für seinen Stellvertreter umzuziehen!“

Eine Anekdote, die mehr ist als nur eine humoristische Erinnerung an einen bestimmten Heiligen, sondern auch uns an das Wort Christi erinnern soll: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

Lebensjahr 2008

Der Diözesanschwerpunkt 2008 soll darauf hinweisen, dass auch heute Leben gefährdet ist, dass gerade in einer Leistungsgesellschaft menschliches Leben besonderen Schutz und Hilfe braucht und verdient. Wir haben uns in der Pfarrblattredaktion überlegt, welche Organisationen in Straden einen Lebensdienst leisten, dazu beitragen, dass sich bei uns Le-

ben entfalten kann. Zwei Beispiele dafür finden Sie auf den Seiten 4 und 5. Leben schützen und entfalten – das ist eine große Aufgabe für unsere Zeit und für jeden von uns.

Ihr Pfarrer

Moz. Christof Kalcher

Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters

Juni

Wir beten, dass alle Christen eine tiefe persönliche Freundschaft zu Christus pflegen und so seine Liebe zu allen Menschen bezeugen. Wir beten, dass der „Internationale Eucharistische Kongress“ in Québec, Kanada, die Bedeutung der Eucharistie für Kirche und Mission besser verständlich macht.

Juli

Wir beten, dass die Zahl der ehrenamtlich in den christlichen Gemeinden Tätigen wachse. Wir beten, dass die Jugendlichen auf dem Weltjugendtag in Sydney, Australien, die Kraft der göttlichen Liebe erfahren und zu Hoffnungsträgern für eine neue Menschheit werden.

Das Leben umarmen



Leben hat viele Gesichter: von überschwänglicher Freude bis zur tiefen Trauer. Die katholische Kirche in der Steiermark ist solidarisch. Mehr als 15.000 Menschen – viele davon ehrenamtlich – begleiten uns in guten und schweren Zeiten: durch Eltern-Kind-Gruppen ebenso wie in der Ehevorbereitung oder Trauerpastoral.

DIÖZESE 
GRAZ-SECKAU

JESUS – BROT DES LEBENS

Durch die Eucharistie haben wir die Gegenwart von Jesus unter uns Menschen erfahren und dürfen uns gestärkt fühlen. So können wir unseren Weg weitergehen. Jesus ist bei uns, er ist unser Weg!



EIN HERZLICHES DANKE

den Tischmüttern, die unsere Kinder auf die Erstkommunion außerhalb der Schule vorbereitet haben: Hödl-Berghold Michaela, Straden; Eberhard Andrea, Hof; Fischer Irmgard, Kronnersdorf; Frauwallner Waltraud, Grub; Hesch Elisabeth, Krusdorf; Hirtl Karin, Hof; Röck Margit, Kronnersdorf; Schelch Sieglinde, Waasen; Scheucher Doris, Krusdorf; Weghofer Manuela, Stainz; Walch Christine, Waasen. Ein weiteres herzliches „Dankeschön“ den LehrerInnen Frau Weinhandl Veronika, Frau Lieger Anna-Maria, Frau Dir. Anneliese Puntigam sowie Herrn Rudolf Dunkl, welcher sich für die musikalische Gestaltung der Feier sehr engagierte.

Danke auch den ChorschülerInnen, unserer Organistin Frau Puchleitner, unserem Mesner Herrn Lackner, der Markt- musikkapelle und der Kfb.

Silvia Fischerauer



**Gott gebe mir...
...die Gelassenheit, Dinge
hinzunehmen die ich nicht ändern
kann,
...den Mut, Dinge zu ändern die ich
ändern kann
und die Weisheit, das eine vom
anderen zu unterscheiden!**



Als wir in den ersten Lebensjahren erfuhren, dass Alexandra schwerstbehindert sein wird, habe ich nicht einmal daran gezweifelt diese Herausforderung

anzunehmen und nie mit dem Schicksal gehadert. Mir war bewusst, dass dies keine leichte Aufgabe ist und Verantwortung für ein Leben lang bedeutet. Es war eine Entscheidung, die ich mit dem Herzen traf. Diese Kraft, die ich dazu brauche, geben mir meine zwei gesunden, mittlerweile erwachsenen Kinder und meine Arbeit. Ich bin beruflich als Pflegehelferin in Teilzeitanstellung im Pflegeheim tätig und bin immer mit Schicksalsschlägen und dem Leid der Bewohner und deren Angehörigen konfrontiert. Obwohl es auch in meinem Privatleben nicht immer gute Zeiten gab und gibt, erfahre ich durch meine Arbeit, dass das Schicksal andere Familien noch stärker getroffen hat. Ich weiß zu würdigen, welche wertvolle Arbeit unseren Menschen mit Behinderung durch die Lebenshilfe zugute kommt. Die Betreuung wird mit Menschlichkeit, Kompetenz und Engagement angeboten. Für meine Tochter Alexandra bietet die Arbeit bei der Lebenshilfe eine sinnvolle Beschäftigung. Dank und Anerkennung für die gute Betreuung in welcher Art auch immer, die die Mitarbeiter der Lebenshilfe in all ihren Bereichen und Institutionen leisten. DANKE – ist wohl das wichtigste Wort im Leben, ein einfaches Danke – kann sehr viel geben! Es besagt Anerkennung und Respekt, das in Folge – Freude im Herzen weckt!

**Einen Menschen zu lieben, heißt ihn
anzunehmen und zu respektieren wie Gott
ihn geschaffen hat, mit all seinen
Schwächen.**



Meine Tochter Alexandra ist 32 Jahre alt. Sie trat am 1.8.1996 in die Lebenshilfe Radkersburg ein. Bei ihr liegt eine im Rahmen durch Geburtsschädigung bedingte Hirnschädigung vor. Dadurch kann sie weder lesen, schreiben noch rechnen. Alexandra spricht einige Wörter aber keine vollständigen Sätze. Sie könnte ohne Hilfe nicht selbständig leben. Seit 2006 ist Alexandra in der Werkstätte Straden der Lebenshilfe Radkersburg zur teilstationären Beschäftigung mit Tagesstruktur. Neben ihrer Familie ist sie gerne in der Tageswerkstätte, da sie ein sehr geselliger Mensch ist. Die Werkstätte Straden ist ihr zweites zu Hause geworden. Es gab keinen Tag in all den Jahren, in denen Alexandra nicht gerne in die Werkstätte gegangen ist. Ihre Hobbies sind: Musik, Ausflugsfahrten mit dem Auto und Tiere.



Ich brauche Dich!

Ich kann Dich nicht hören
und lebe auf dieser Welt!

Gib mir ein Zeichen,
damit ich weiß, was du mir sagen willst.

Ich kann dich nicht sehen
und lebe auf dieser Welt.

Nimm meine Hand und führe mich,
damit mir der Weg durch das Leben leichter fällt.

Ich kann nicht mit Dir sprechen
und lebe auf dieser Welt.

Komm genau in meine Augen, denn sie sagen mehr als tausend Worte
und Du wirst mich verstehen.

Ich kann Dir nicht entgegen gehen
und lebe auf dieser Welt.

Komm zu mir und schiebe meinen Rollstuhl,
damit auch ich etwas von der Umwelt sehe.

Ich kann nicht denken so wie Du
und lebe auf dieser Welt.

Beschütze mich!

Ich brauche Dich mehr als andere anderen!
(gedichtet von Müttern mit behinderten Kindern)

Hilfswerk Steiermark „für ein selbständiges Leben“ als Vision für alle Menschen die Unterstützung brauchen, sich Anlehnen und mit unserer Hilfe wieder in die eigene Selbständigkeit zurückfinden.

Unsere Arbeit und unser Angebot:

- Wir geben unfassende und verständliche Informationen über unser Leistungsangebot.
- Wir erbringen die Hilfe und Pflege daheim durch diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern/pfleger, PflegehelferInnen und HeimhelferInnen – bedarfsgerecht, fachlich kompetent, wirksam und wirtschaftlich.
- Wir bemühen uns aktiv um eine reibungslose Zusammenarbeit mit dem zuständigen Hausarzt, dem Krankenhaus als auch mit anderen Leistungserbringern im Gesundheits- und Sozialbereich.
- Unsere Maßnahmen zielen auf eine qualitative und sichere Versorgung zum Wohle und zur Zufriedenheit unserer KlientInnen ab.

Unser Büro der Mobilen Dienste ist in Straden im Marktzentrum untergebracht und steht für Beratungen und Anfragen gerne zur Verfügung. Das Team unter der Leitung von Lydia Kieslinger unterstützt Sie im Alltag in allen Gemeinden im Bezirk Radkersbrug.

Adresse: Mobile Dienste in 8345 Straden
Marktzentrum 25
Tel. 03472 / 4061
md-radkersburg@hilfswerk-steiermark.at
www.hilfswerk-steiermark.at

**Hilfe und Pflege daheim:**

Die pflegerischen Maßnahmen und Hilfestellungen, sowie medizinisch/therapeutischen Behandlungen erfolgen so, dass die geistigen und körperlichen Fähigkeiten erhalten bzw. gefördert werden, damit alltägliche Verrichtungen wieder selbständig erledigt werden können.

Angehörige und Vertrauenspersonen

werden soweit gewünscht in die Pflege, Betreuung und Behandlung miteinbezogen und über Maßnahmen informiert, die die Pflege und Gesundheit betreffen.

Heimhilfen entlasten Sie im Alltag dort, wo Unterstützung notwendig ist und bei Arbeiten, die nicht mehr selbst verrichtet werden können.

Wir besorgen Einkäufe, organisieren die Essenszustellung, reinigen die Wohnung und kümmern uns um die Wäsche. Auch kleine administrative Arbeiten, wie den Zahlungsverkehr können wir auf Wunsch erledigen.



Vom Chor der Pfarre – kein Lied – sondern ein Bericht.



In einem bekannten Lied "Wohin soll ich mich wenden?" heißt es unter anderem "Wem künd ich mein Entzücken, wenn freudig pocht mein ...?" Ja beim diesjährigen Ausflug vom Chor der Pfarre gab es Freude pur. Am Pfingstmontag zu einer christlichen Zeit (8.30 Uhr) ging es los, mit einem Bus der Steirischen Landesbahn, Lenker Josef Plaschg jun. und unserer Reiseleiterin Gabi Eder. Erste Ziel war der Dom zu Graz, nach einer kurzen Toilettensuche durften wir den Gottesdienst (ganz ohne Predigt) mitfeiern. Josef Plaschg, der sich auch als gekonnter Sagenerzähler erwies, lenkte den Bus zu einem Gasthaus, wo wir vorzüglich speisten. Weiter ging es, je nach Wunsch zu Fuß oder mit der Seilbahn auf den Grazer Hausberg (Schöckl). Nach einigen Stunden Aufenthalt auf sonniger und luftiger Höhe, ging es wieder zur Talstation, wieder nach Wunsch, Gondl, Hexenexpress oder zu Fuß. Dann folgte eine Besichtigung mit fachkundiger Führung des Kalvarienberges von St. Radegund. In Oberdorf (Steiermark) gab es Essen und Trinken was das Herz begehrte und der Magen vertrug. Getanzt wurde auch - und natürlich auch gesungen. Nach Einbruch der Dunkelheit kamen wir wieder am Alfred-Schuster-Platz an. Ein Danke gilt unserer Chorleiterin Gabi Eder, dem Lenker Josef Plaschg und der Pfarre Straden, die die Buskosten übernommen hat.

Alle Teilnehmer werden sich noch lange an diesen schönen Tag erinnern – und zwar voller Entzücken.

Spielen-Basteln-Feiern Johann Scheucher

Wir laden alle Kinder herzlich ein zu den Jungcharstunden. Jeweils samstags von 14 bis 16 Uhr im Pfarrhof Straden:

14. Juni 2008

28. Juni 2008

(Abschlussfest)

Wir freuen uns auf dein Kommen!

Doris Wippel, Stefanie und Susi Dunst



Begeisterung kennt keine Grenzen

So könnte man das Motto unserer Jugendlichen nennen. Auch wenn der heutige Weltjugendtag in Sydney, Australien stattfindet, so hält dies doch einige Bur-schen und Mädchen aus unseren Pfarren nicht davon ab, gemeinsam mit anderen steirischen Jugendlichen dorthin zu fliegen.

Seit Anfang 2008 treffen sich die Weltjugendtagsteilnehmer aus den Pfarren Bad Radkersburg, Bierbaum, Gnas, St. Anna, Straden, Markt Hartmannsdorf, Fehring, Otten-dorf und Feldbach um sich auf den Weltjugendtag in Syd-ney vorzubereiten. In den Treffen wird gemeinsam gesun-gen, gelacht und auch verschiedene Themen werden be-handelt. Es wurden bereits zwei Gottesdienste in Gnas und in Feldbach gestaltet.



Anfang Juli werden sie 3 Wochen auf diesem noch fremden Kontinent verbringen, in denen sie neben der Schön-heit Australiens auch viel „junge Kirche“ erfahren, erleben und sehen werden. Es ist ein Treffen von jungen Men-schen, um gemeinsam ihren Glauben zu feiern und zu be-ten.

Es ist nicht nur ein Event, ein Fest der Begegnung und So-lidarität, sondern vielmehr auch ein Pilgerweg junger Men-schen, die auf der Suche nach Gott und seinen Geheim-nissen sind.

So können Sie uns erreichen:

Röm.-kath. Pfarramt
8345 Straden 1
Tel. 03473/8208
Fax 03473/72266
e-mail: straden@graz-seckau.at
www.pfarre.straden.info

Bürozeiten:

Montag und Donnerstag
8 - 12 Uhr und 14 - 18
Uhr

Pfarrer
Mag. Christof Kalcher
0664/5038450

Sekretär und Mesner
Josef Lackner
0664/9929258



IMPRESSUM
Kommunikationsorgan der Pfarre Straden.
Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit des PGR Straden:
Pfarrer Mag. Christof Kalcher, Dietfried Suppan, Silvia Wippel, Josef Lackner.
Erscheint sechsmal jährlich - Auflage: 1700
Hersteller und Herstellungsort:
Styria printshop GmbH, 8101 Gratkorn, Am Hartboden 33
Tel. 03124/29090, Fax: 03124/29090-30

98 Jahre

Rosa Scheucher,
Dietersdorf

95 Jahre

Johanna Ettl, Stainz
Anna Pfeiler, Krusdorf

93 Jahre

Maria Linder, Krusdorf

92 Jahre

Alois Konrad, Hart
Margareta Scheucher, Hof

89 Jahre

Martha Trummer,
Muggendorf

88 Jahre

Rosalia Konrad, Hart
Alois Gider, Trössing
Theresia Pucher,
Dietersdorf



87 Jahre

Rosa Ranz, Karbach
Aloisia Hesch, Waasen

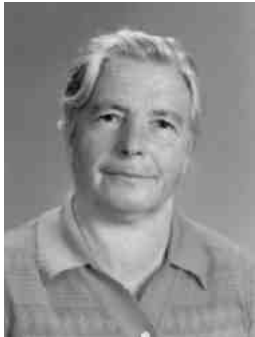
86 Jahre

Anna Bauer, Dietersdorf

85 Jahre

Anna Rupp, Kronnersdorf
Paul Gütl, Krusdorf
Margarethe Kothgasser,
Muggendorf
Theresia Schober, Straden
Marianne Drawetz, Markt
Kurt Krainer, Radochen
Anna Lamprecht, Dirnbach
Josefa Haas, Wieden

90 Jahre



Frau **Anna Scheucher** geb. Wornisch wurde am 6. Juli 1918 in Dietersdorf 25 geboren und hat nach dem Besuch der Schule in St. Peter am Ottersbach in der elterlichen Landwirtschaft mitgearbeitet. Dabei hat sie auch beim Hausbau (1935) beim Ziegelschlagen mitgeholfen. Zwischen 1940 und 1945 war sie auch als Dienstmagd beim vlg. Michilipp beschäftigt.

Im November 1953 hat sie ihren Mann Karl Scheucher geheiratet. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor – mittlerweile hat sie 4 Enkelkinder. Bis 1981 bewirtschaftete sie zusammen mit ihrem Gatten die Landwirtschaft in der Größe von ca. 6 ha. 1989 starb ihr Mann Karl.

Trotz ihrer zwei Oberschenkelhalsbrüche ist sie noch immer auf eigenen Beinen unterwegs.

Wir wünschen ihr noch viel Gesundheit, Freude mit ihrer Familie und Gottes reichen Segen.

Goldene Hochzeit

Florian und Rosina Summer, Dietersdorf

www.miva.at

27. Juli 2008

Christophorus

Sonntag

Einen ZehntelCent
pro unfallfreiem Kilometer
für ein MIVA-Auto

PSK 1.140.000

MIVA
Mobilität ist teilbar.

Pfarrwallfahrt nach Mariazell

am Mittwoch, 16. Juli 2008

Abfahrt: 7.00 Uhr am Kirchplatz

Fahrtkosten: € 15,- pro Person

Anmeldung und Einzahlung der Fahrtkosten in der Pfarrkanzlei oder Sakristei!

Herzlichen Dank für "Spenden für die Kirche" (Innenrenovierung der Florianikirche 2009) anlässlich von persönlichen und familiären Festen als persönliches Opfer zur Danksagung oder an Stelle von Kranzspenden bei Begräbnissen:

* Begräbnis f.+ Anna Potocnik, Bad Gleichenberg	65,50
* Josef Tropper, Muggendorf	300,—
* Taufe von Zoé Unger, Bairisch Kölldorf	40,—
* Motorradsegnung Neusetz	50,—
* ÖKB Straden – Gedenkfeier Poppendorfberg	218,46
* Begräbnis f.+ Anna Tropper, Radochen	114,85
* Josef und Franziska Tropper, Nägelsdorf zur Goldenen Hochzeit	60,—

Wir danken auch allen Spendern, die ungenannt bleiben möchten!

Firmung in Straden



Bei strahlendem Wetter feierten wir die Firmung von 53 Jugendlichen aus der Firmvorbereitung Straden, Dietersdorf, Tieschen und Halbenrain. Weihbischof Franz Lackner kam nach Straden, um im Auftrag unsere Diözesanbischofs unseren Firmkandidaten das Sakrament der

Firmung zu spenden. Wie schon am Stefanitag und am Ostermontag hat auch an diesem Pfingstsonntag unsere rhythmische Band mit ihren Instrumenten und mehrstimmigem Gesang die Feier gestaltet. Wir wünschen unseren neugefirmteten Jugendlichen viel Kraft für ihr Leben, möge der Heilige Geist sie mit seinen Gaben reich beschenken.



P F A R R K A L E N D E R AUS DEM LEBEN DER PFARRE

Mittwoch, 4. Juni:

19.30 Uhr Hl. Messe in Dirnbach

Sonntag, 8. Juni:

8 Uhr Hl. Messe

9.30 Uhr Hl. Messe zum Vatertag, mitgestaltet von der Kindergruppe

Mittwoch, 11. Juni:

19.30 Uhr Hl. Messe in Muggendorf

Donnerstag, 12. Juni:

20.15 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung

Freitag, 13. Juni:**Monatswallfahrt**

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19 Uhr Lichterprozession ab

Alfred-Schuster-Platz

19.30 Uhr Wallfahrergottesdienst mitgestaltet vom Männerchor Gnas unter der Leitung von Prof. Alois Kaufmann

Sonntag, 15. Juni:

8 Uhr und 9.30 Uhr Hl. Messe

11 Uhr Hl. Taufe

Mittwoch, 18. Juni:

19.30 Uhr Hl. Messe in Radochen

Donnerstag, 19. Juni:

19.30 Uhr Hl. Messe und Hl. Stunde für Schwabau, Waasen und Trössing

Samstag, 21. Juni:

Ausflug der Frauenbewegung nach Bad St. Leonhard

Sonntag, 22. Juni:

Kirchweihfest

8 Uhr Hl. Messe

9.30 Uhr Hl. Messe mitgestaltet vom Chor der Pfarre/Agape am Kirchplatz

Mittwoch, 25. Juni:

19.30 Uhr Hl. Messe in Sulzbach

Freitag, 27. Juni:

17 Uhr Kindergartenabschlussfest

Sonntag, 29. Juni:

8 Uhr und 9.30 Uhr Hl. Messe

Sammlung für die Anliegen der Weltkirche (Peterspfennig)

11 Uhr Hl. Taufe

Mittwoch, 2. Juli:

19.30 Uhr Hl. Messe in Johannisbrunn

Donnerstag, 3. Juli:

7.45 Uhr Gottesdienst der

Volksschule zum Schulschluss in der Florianikirche

19.30 Uhr Hl. Messe und Hl. Stunde

für Stainz und Dirnbach

Freitag, 4. Juli:

7.45 Uhr Gottesdienst der Hauptschule und Polyt. Schule zum Schulschluss

Sonntag, 6. Juli:

8 und 9.30 Uhr Hl. Messe

11 Uhr Wortgottesfeier in Dirnbach (Feuerwehr Dirnbach)

Sonntag, 13. Juli:

8 und 9.30 Uhr Hl. Messe

9.30 Uhr Hl. Messe in Krusdorf (Feuerwehr Krusdorf)

Monatswallfahrt

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Lichterprozession vom Alfred-Schuster-Platz

19.30 Uhr Wallfahrergottesdienst

13. bis 20. Juli:

keine Kanzleistunden

Mittwoch, 16. Juli:

Pfarrwallfahrt nach Mariazell (keine hl. Messe in Straden)

Sonntag, 27. Juli:

8 und 9.30 Uhr Hl. Messe

Opfer für die Christophorusaktion

11 Uhr Hl. Taufe

Mittwoch, 30. Juli:

19.30 Uhr Hl. Messe in Muggendorf

Sonntag, 3. August:

8 Uhr und 9.30 Uhr Hl. Messe

11 Uhr Wortgottesfeier in Hof (40 Jahre Gemeinde Hof)

3. bis 9 August:

Kinderlager in St. Radegund – keine Kanzleistunden

Der nächste Pfarrbrief erscheint

am 3. August 2008

Redaktionsschluss ist der 7. Juli



Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Gläubigen aufgenommen:

Paul Klampfer, Dietersdorf

Zoé Unger, Bairisch Kölldorf

Felix Marvin Nistl, Muggendorf

Marc Breuß, Hof

Elias Müller, Hof

Lea Puntigam, Nägelsdorf

Felix Martin Rauch, Unterauersbach

Lukas Saurer, Graz

Lara Erika Hanti, Bad Gleichenberg

Gott, halte Deine schützende Hand über sie und ihre Eltern!



In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Friedrich Klampfer, Hof, 98 Jahre

Rudolf Trummer, Dietersdorf, 75 Jahre

Anna Tropper, Radochen, 91 Jahre

Johann Schmidt, Radochen, 66 Jahre

Rosa Rauch, Hofstätten, 87 Jahre

Gott, schenke ihnen die Freude der Auferstehung!

Kirchenputzplan

jeweils Mittwoch 14 Uhr

4. Juni	Dirnbach
11. Juni	Grub
18. Juni	Hart
25. Juni	Hof
2. Juli	Sulzbach
9. Juli	Karla
16. Juli	Kronnersdorf
23. Juli	Krusdorf
30. Juli	Markt
6. August	Muggendorf



“**BITTE**”, wenn Ihnen das Pfarrblatt in dieser Form gefällt, dann helfen Sie uns bitte mit einer Spende, die nächsten Ausgaben zu finanzieren. Unsere Kontonummer bei der Raiffeisenbank Straden: 2485 - BLZ 38436 oder Steiermärkische Sparkasse Straden: 7700-001766 - BLZ 20815 Falls Sie dem Pfarrblattausträger eine Spende übergeben haben, sagen wir Ihnen ein herzliches “**DANKE**”.